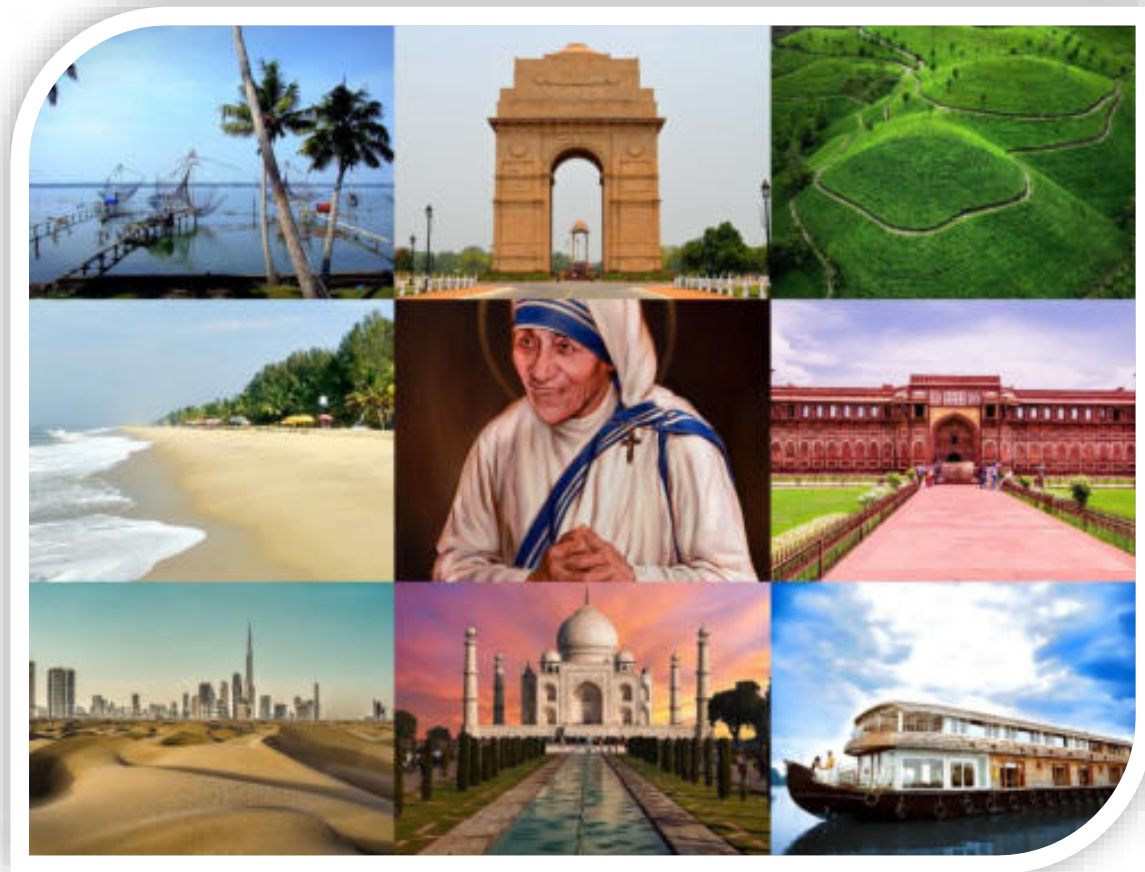




# DIE JUWELEN INDIENS

15-tägige ERLEBNISREISE

Dubai und Indien vom 7. Jan. – 21. Jan. 2026



DUESSELDORF ✈ DUBAI ✈ KOLKATA ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆  
DELHI ✈ COCHIN 🚆 BHARANANGANAM 🚆 THEKKADY  
🚆 ALLEPPEY 🚆 MARARIKULAM ✈ DUESSELDORF

## Willkommen in Indien – Namaste!

**INDIEN** ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das



Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!

**1. Tag      Mittwoch, 7. Januar 2026      Hinflug: Düsseldorf– Dubai**

Abflug von DÜSSELDORF nach DUBAI um 14:40 Uhr mit EMIRATES. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht! Nach Ankunft um 00:10 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur in Empfang nehmen. Fahrt zu Ihrem Hotel.

❖ **Übernachtung im Hotel**

**2. Tag      Donnerstag, 8. Januar 2026      Dubai / Flug: Dubai – Kolkata**

Frühstück im Hotel, anschließend **Stadtrundfahrt**, auf der Sie alte Kulturen und moderne Neuzeit erleben. Dubai – eine pulsierende und weltoffene Stadt.

Auf Ihrer Tour kommen Sie vorbei am berühmten Goldenen Souk, dem Burj Al Arab – Dubais Wahrzeichen – Jumeirah Palast und Moschee, dem Museum im Al Fahidi Fort, dem alten Stadtviertel Al Bastakiya, welches direkt an der Bucht von Dubai liegt und am höchsten Gebäude der Welt, dem Burj Khalifa Turm – ein Wunder der Ingenieurskunst.



Am Nachmittag steht eine **Wüstensafari** auf dem Programm. Mit 4WD Geländewagen fahren wir quer durch die exotische Wüstenlandschaft mit vielen schönen und interessanten Fotomotiven. Höhepunkte dieser Tour sind bestimmt das einzigartige Erlebnis eines Sonnenuntergangs in der Wüste und die Beobachtung des atemberaubend schönen nächtlichen Sternenhimmels. Nach den Anstrengungen des Tages sind sicherlich alle hungrig geworden, Sie werden in einem Wüsten-Camp ein traditionelles Abendessen (Barbecue) einnehmen. Anschließend Transfer zum Flughafen Dubai.



❖ **Flug mit EMIRATES nach Kalkuta , Abflug um 02:00 Uhr, Verpflegung an Bord**

<b>3. Tag</b>	<b>Freitag, 9. Januar 2026</b>	<b>Kolkata</b>
---------------	--------------------------------	----------------

Nach der Ankunft um 07:40 Uhr am Internationalen Flughafen **Kolkata**, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Während der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung bekommen Sie gleich einen guten Eindruck von Kolkata – ehemals Kalkutta – der Hauptstadt Westbengalens und mit etwa 16 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Indiens. Bis 1911 war sie Hauptstadt Indiens. Kalkutta ist nicht historisch gewachsen, sondern wurde im 17. Jh. als britischer Handelsposten gegründet, wuchs schnell und entwickelte ein eigenes Lebensgefühl. Die einstige Pracht spiegelt sich immer noch in vielen Gebäuden wider, heute ist sie ein Zentrum der Wirtschaft und Kultur. Der Ursprung dieser riesigen Metropole war das kleine Dorf Kalikata am Hoogly, einem Nebenfluss des Ganges. Im Jahre 1690 ließen sich dort europäische Kaufleute nieder, um einen Handelsstützpunkt aufzubauen. Bis zur Befreiung Indiens von der britischen Kolonialherrschaft im Jahre 1947 war Kolkata stets ein Ort heftiger Kämpfe zwischen der indischen Bevölkerung und den ausländischen Mächten.



**Kalkutta** ist die Stadt Indiens, die wohl am stärksten die Gegensätze des Landes auf kleinem Raum darstellt. Der eine bezeichnet sie als hässlichste und schmutzigste Stadt Indiens, in der die Armut in jeder Ecke zu sehen ist und andere begreifen sie als Wiege bengalischer Hochkultur. Denn die Stadt bietet viele wunderschöne Plätze, die eine friedliche Oase im hektischen Alltag sind und die reiche Kultur der ehemaligen Hauptstadt zur Kolonialzeit ist unbeschreiblich vielfältig. Die Lebensfreude der Bewohner Kolkatas, die ihre Stadt „Stadt der Freude“ nennen, überrascht zudem den Besucher und zeigt eine interessante Welt der Widersprüche: Arm und Reich prallen hier aufeinander, britische Kolonialgebäude behaupten sich genauso wie noble Golf-Clubs, moderne Universitäten, glitzernde Einkaufsmeilen und Wellblechhütten. Kalkutta ist ein Schmelztiegel indischer Vielfalt, der immer wieder Überraschungen bereithält.

Auf Ihrem heutigen Besichtigungsprogramm stehen:



Die Wirkungsstätte von **Mutter Teresa** und ihr Grab. Agnes Gonxhe Bojaxhiu – Mutter Teresa (1910 – 1997) geb. in Skopje, der Hauptstadt des heutigen Mazedoniens, arbeitete 17 Jahre als Lehrerin und Direktorin einer Schule in Kalkutta. Hier legte sie auch ihr erstes Gelübde ab. 1946 verspürte sie die Berufung den „Armen der Armen“ zu helfen und lebte ab 1948 in den Slums von Kalkutta, um ihrer Berufung folgen zu können. Sie tauschte ihren Habit der Loreto-Schwwestern gegen einen schlichten weißen Baumwollsari mit blauer Borte und nahm die indische Staatsbürgerschaft an. Zunächst verbrachte sie einige Monate in Patna, um sich im Heilig-Geist-Krankenhaus medizinisches Grundwissen anzueignen, gründete zunächst eine Schule in Motijhil (Kalkutta) und widmete sich mehr und mehr den Bedürfnissen der Verlassenen und Sterbenden. Anfang 1949 erhielt sie von einer Gruppe junger Frauen Unterstützung in ihren Bemühungen und legte den Grundstein für den Orden der „Missionarinnen der Nächstenliebe“. Der Orden nahm sich insbesondere der Sterbenden, Kranken und Waisen an, wobei spezielles Augenmerk auf die Versorgung der Leprakranken gerichtet wurde. Für ihre Arbeit erhielt Mutter Teresa u.a. den Friedensnobelpreis (1979). Sie starb 1997 und wurde in Kalkutta beerdigt. Ihre Arbeit wird heute von über 3.000 Ordensschwwestern und über 500 Ordensbrüdern fortgesetzt.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

4. Tag	Samstag, 10. Januar 2026	Kolkata
--------	--------------------------	---------

Frühstück im Hotel. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung kommen Sie u.a. am Ochterlony Monument vorbei. Diese imposante, 48 m hohe Säule, wurde 1841 errichtet zur Erinnerung an Generalmajor David Ochterlony, General der Armee der Ostindischen Kompanie und ist heute ein "Denkmal der Märtyrer" der Nationalen Befreiungsbewegung der Inder. Auf Ihrem Tagesprogramm stehen:



**Victoria Memorial** – im Süden der Stadt gelegen. Es öffnete im Jahr 1921 seine Pforten und wurde zu Ehren Königin Victorias, die im frühen 20. Jahrhundert in Großbritannien und Indien herrschte, erbaut. Entworfen wurde das Gebäude vom englischen Architekten William Emerson. Die feierliche Einweihung des Victoria Memorial erfolgte durch den Prinzen von Wales. Auf der Spitze der gigantischen Kuppel thront eine fast 5 Meter hohe Statue der Siegesgöttin Victoria.

Die drei Statuen über dem Nordportal repräsentieren Mutterschaft, Klugheit und Weiterbildung. Rund um den Dom findet man die Statuen der Architektur, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Kunst. All diese Statuen wurden von Italien nach Indien importiert, als das Victoria Memorial erbaut wurde. Der 56 m hohe Bau verschlang umgerechnet etwa 1,5 Millionen Euro und seine Bauweise erinnert an eine interessante Mischung aus Maharadscha-Palast, Petersdom und Louvre.



**Botanischer Garten** – 1787 angelegt von der East India Company für die Entwicklung kommerziell wertvoller Nutzpflanzen: der Assam-Tee wurde hier sozusagen „geboren“. Auf einer Fläche von 110 Hektar werden über 12.000 Pflanzen und Sträucher aus 1.400 verschiedenen Arten kultiviert. Das Herzstück des Gartens jedoch ist der Große Banyanbaum, dessen Äste und über 1.400 Luftwurzeln eine Fläche von mehr als 1,5 Hektar bedecken, sein Umfang beträgt erstaunliche 420 m. Dieses gewaltige Naturdenkmal ist über 250 Jahre

alt und sein Erscheinungsbild ist mehr der eines Waldes. Genießen Sie den Frieden und die natürliche Schönheit des Botanischen Gartens: schlendern Sie die Allee kubanischer Palmen entlang und erholen Sie sich im Schatten der Mango- und Tamarindenbäume. Erkunden Sie den Heilpflanzengarten und bestaunen Sie die riesigen Lotusblätter in einigen der Teiche. Im Großen Palmenhaus sind Seychellenpalmen zu sehen, welche die größten Samen im Pflanzenreich besitzen.

**Kumortuli Viertel**, ein Gassenlabyrinth im nördlichen Teil Kalkuttas – das Töpferviertel. Das Viertel ist berühmt für seine Bildhauerei indischer Götter und Göttinnen aus Ton für verschiedene Feste in Westbengalen, die das ganze Jahr über stattfinden. Hier werden von „kumars“ (Töpfer) über Wochen tausende Statuen aus Lehm gefertigt. Die meisten von ihnen zeigen die Göttin Durga, die auf einem Löwen reitet und den Dämon Mahishasura erschlägt. Nach der Herstellung werden die Statuen in die Tempel gebracht, wo die Brahmanen den Figuren Leben einhauchen. Die Göttin wird viele Tage reich bekocht und verehrt. Dann muss Durga zurück zu Shiva – die Statuen werden zum Ganges getragen und den Fluten übergeben.

**Fotostopp an der Howrah Brücke** – ein architektonisches Wunderwerk und bekanntes Wahrzeichen Kalkuttas. Die Howrah Bridge oder Rabindra Setu, wie die Brücke offiziell heißt, führt über den Fluss Hugli und verbindet die Stadt Howrah mit Kalkutta. Mit einer Spannweite von 457 Metern zwischen ihren beiden Pfeilern gehört diese enorme Stahlkonstruktion zu den weltweit längsten freitragenden Brücken ihrer Art. Die Stützpfeiler an den beiden Brückenenden sind über 85 Meter hoch

#### ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

5. Tag	Sonntag, 11. Januar 2026	Inlandsflug: Kolkata – Varanasi
--------	--------------------------	---------------------------------

Frühstück im Hotel, später Transfer zum Flughafen Kolkata und Inlandsflug nach Varanasi.

Das Land von **Varanasi** (Kashi) ist seit ewigen Zeiten der ultimative Pilgerort für Hindus. Auch bekannt unter dem Namen „Benares“, gilt Varanasi als die älteste, heute noch bewohnte Stadt der Welt und ist die wichtigste der sieben heiligen Städte der Hindus. Die folgenden Zeilen von Mark Twain bringen es auf den Punkt: „Benares ist älter als die Geschichte, älter als die Tradition, älter als die Legenden und sieht doppelt so alt aus, wie alle drei zusammen“. Die Hindus



glauben, dass der Mensch, dem es vergönnt ist, in dieser Stadt zu sterben, aus dem ewigen Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt befreit und erlöst werden wird. Die Ursprünge Varanasis, das als Wohnsitz des Gottes Shivas und der Göttin Parvati gilt, sind unbekannt. Vom Ganges in Varanasi sagt man, er habe die Macht, die Sünden der Sterblichen reinzuwaschen.

Am Nachmittag entdecken Sie bei einer **Riksha-Fahrt** die lebhafteste Altstadt in den Straßen von Varanasi. Die Altstadt Benares bzw. Varanasi ist ein wirbelnder Irrgarten aus engen Gassen, Tempeln, Armut, Geschäften, Affen, Kühen und vielen Menschen. Sie breitet sich zwischen dem Dasaswamedh und dem Gay Ghat aus. Es ist unvorstellbar leicht, sich in den unzähligen Weggabelungen und Gässchen zu verlieren – aber Ihre Reiseleiter hat Sie immer fest im Blick! Zu Fuß geht es dann weiter zum heiligen Fluss Ganges mit den Badetreppen, den **Ghats**.





Als nächstes steht eine **Bootsfahrt auf dem Ganges** auf Ihrem Programm. Während der Bootsfahrt kommen Sie an einigen Ghats vorbei, die von Hunderten von Hindus aufgesucht werden. Diese Ghats sind nicht nur als Orte für rituelle Bäder im Ganges berühmt, sondern dienen auch als Totenverbrennungsstätten. Es ist ein tiefer Glaube im Hinduismus, dass ein Mensch, der in Varanasi stirbt und am Ufer des Ganges verbrannt wird, aus dem Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt erlöst wird. Sie werden an diesen Ghats sicher Zeuge mehrerer solcher Totenverbrennungen werden. Vielleicht sehen Sie auch einen Priester, der vor einer Menschenmenge predigt, während Sie auf der anderen Seite Menschen sehen, die an Riten der Einäscherung teilnehmen. Während die Toten den Flammen übergeben werden, ist die Luft mit Rauch gefüllt, der einen Betrachter vielleicht an die Unausweichlichkeit des Todes erinnert und daran, wie vergänglich alles wirklich ist. Bei dieser etwa 1 ½-stündigen Bootsfahrt werden Sie vieles sehen und erleben, was Ihnen bislang fremd war!



Am Abend erleben Sie am Ganges das einmalige Farbenspiel des Sonnenuntergangs. Hier – umgeben von Glockenklang, Hymnengesang der Priester, Blumenduft und dem Schauspiel an den „Bade-Ghats“ – gewinnen Sie Einblicke in die Religion des Hinduismus. In der Abenddämmerung beginnt in Varanasi ein faszinierendes Ritual – die **„Ganga Aarti“**. Die Priester und Pilger beschwören den Fluss in einer ca. 45-minütigen Zeremonie sich zu befreien von Schmerzen, Ärger und Not. Sie bitten um Freude und Kraft für ihr Leben im Diesseits. Die Aarti wird auf einer Bühne von einer Gruppe junger Pandits (Brahmanen), die alle in safranfarbene Roben gekleidet sind, durchgeführt. Am Anfang wird auf einer großen Konche (einer Meeresschneckenschale) geblasen. Dann werden Räucherstäbchen in ausgeklügelten Bewegungsmustern und große Feuerlampen, die gegen den dunklen Himmel in hellen Farben leuchten, geschwenkt. Diese Bewegungen sind streng zu den rhythmischen Gesängen und dem Klang der Zimbeln synchronisiert. Der schwere Duft von Sandelholz liegt in der Luft. Eine Ganga Aarti zu erleben, hat etwas Magisches, tief Beeindruckendes.



#### ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag	Montag, 12. Januar 2026	Inlandsflug: Varanasi – Delhi
--------	-------------------------	-------------------------------

Nach dem Frühstück fahren sie nach **Sarnath**. Sarnath liegt etwa 10 km nördlich von Varanasi und ist einer der bedeutendsten buddhistischen Wallfahrtsorte. Hier hielt im 6 Jh. v. Chr Siddhartha Gautama – später als Buddha, der „Erleuchtete“ berühmt geworden – nach seiner Erleuchtung seinen fünf Anhängern in einem Hirschkpark seine erste Predigt und setzte das Rad der Lehre, das Dharmachakra, in Bewegung. Während der Regenzeit, wenn Buddha und seine Anhänger sich von ihren Missionsreisen erholten, zogen sie sich nach Sarnath zurück. Jahrhundertlang war Sarnath ein florierendes Zentrum buddhistischer Kunst und Lehre, insbesondere des Hiayana-Buddhismus. Seine Glanzzeit erlebte dieser Ort jedoch im 7. Jh. So gab es damals 1.500 Priester in der Stadt, einen nahezu 100 m hohen Stupa und Ashokas mächtige Steinsäule sowie einige andere Wunderwerke gehörten ebenfalls zum Stadtbild. Im Zuge der moslemischen Invasion und mit Aufkommen des Hinduismus ging es mit dem Buddhismus bergab, und abgesehen von dem gewaltigen Dhamekh Stupa lag die Stätte fast ein Jahrtausend lang in Trümmern, bis 1834 Generalmajor Sir Alexander



Cunningham, Direktor des Archaeological Survey, die Ausgrabungsarbeiten in Angriff nahm. Heute ist Sarnath wieder ein wichtiges Buddhistenzentrum.

Nach der Besichtigung transfer zum Flughafen Varanasi um einen Flug nach Delhi zu besteigen. Ankunft und transfer zum Hotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**7. Tag      Dienstag, 13. Januar 2026      Delhi – Agra – Delhi (ca. 450 km)**

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Agra. **Agra** war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.



Nach Ankunft in Agra steht ein großes Highlight Ihrer Reise durch Nordindien auf dem Programm: die Besichtigung des **Taj Mahals** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Danach besuchen Sie das **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan.



Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.

Nach den Besichtigungen geht es zurück nach **Delhi**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



**8. Tag      Mittwoch, 14. Januar 2026      Delhi**

Nach dem Frühstück im Hotel erkunden Sie die Besichtigungsprogramm stehen:

**Raj Ghat** – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



magische **Altstadt** von Delhi. Auf Ihrem

**Gurudwara Bangla Sahib** – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs, aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.



Auf dem Weg kommen Sie noch am **Rashtrapati Bhavan** (Haus des Präsidenten), dem **Parlament** und dem **India Gate** vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

Weiter Besuch des **Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut.



Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



Danach besichtigen Sie den **Akshardham Tempel** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des “Commonwealth Dorfes”, der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet



und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

#### ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

### 9. Tag      Donnerstag, 15. Januar 2026      Inlandsflug: Delhi – Cochin

Frühstück im Hotel, Fahrt zum Flughafen Delhi und Flug nach **Cochin**. Nach Ankunft geht es zum Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriedorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr. Nach dem **Mittagessen** im Dorf geht die Fahrt weiter zum **Fort Cochin**.

Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm steht:

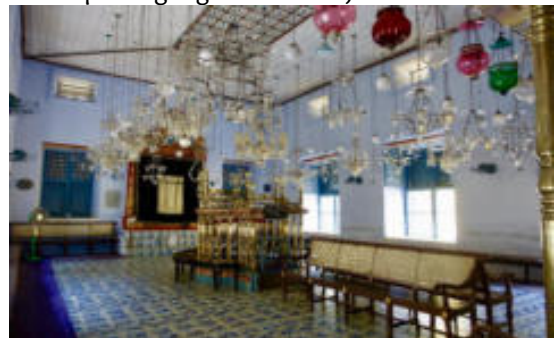
**Dutch Palace** – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosshalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.



Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.



Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.



#### ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

<b>10. Tag</b>	<b>Freitag, 16. Januar 2026</b>	<b>Cochin – Bharananganam – Thekkady (ca. 140 km)</b>
----------------	---------------------------------	---

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Bharananganam** zur **Wallfahrtsstätte** der Heiligen Alphonsa. Alphonsa Anna Muttathupandathu, geboren am 19. August 1910 in Arpukara (Indien), am 28. Juli 1946 in Bharananganam gestorben, gehörte dem Klarissenorden an.

Die **heilige Alphonsa** ist die erste Frau, die von der Kirche von Kerala, die ihre Ursprünge auf die Evangelisation des Apostels Thomas vor rund 2.000 Jahren zurückführt, heiliggesprochen wurde, und die zweite Inderin nach Gonsalo Garcia, einem im portugiesischen Bombay geborenen Franziskaner-Laienbruder. Der Todestag der heiligen Alphonsa, der auf den 28. Juli fällt, ist ein wichtiger Tag für die Gläubigen. Jedes Jahr an diesem Tag besuchen Tausende von Gläubigen diesen heiligen Schrein, in dem die sterblichen Überreste der Heiligen aufbewahrt werden, um zu beten und ihren Segen zu erbitten. „Der Weg zur Heiligkeit war für Schwester Alphonsa der Weg des Kreuzes,





der Krankheit und des Leidens", betonte Papst Johannes Paul II. im Februar 1986 bei der Seligsprechung der indischen Franziskanerin. 2008 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.

Nach der Besichtigung weiter nach Thekkady und im Hotel einchecken.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**11. Tag      Samstag, 17. Januar 2026      Thekkady**

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier. Erst 2012 wurde der Park von der UNDP als bestes Tiger-Reservat weltweit ausgezeichnet!



Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „**Wildlife-Safari**“ per Boot auf dem Periyar-See, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Neben Tigern, Leoparden und Elefanten kann man als Besucher mehr als 65 verschiedene Säugetierarten, u. a. Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten,

45 Fischarten, genauso viele Reptilienarten wie Schildkröten, Kobras, Vipern und Echsen, 27 Amphibienarten und weit mehr als 300 verschiedene Vogelarten entdecken. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen es ausschließlich in dieser Region gibt. Schätzungsweise 75 Prozent der gesamten Fläche des Periyar Nationalparks ist von fast gänzlich unberührtem, dichtem tropischem Regenwald bedeckt, auf dem restlichen Gebiet wachsen Graslandschaften und Laubwälder und Eukalyptuspflanzen. Einige der seltenen tropischen Bäume erreichen Höhen von 40-bis 50 Meter, darunter wachsen Farne, Moose und Orchideen. Bisher entdeckte man an die 3.000 verschiedenen Pflanzenarten in dem Gebiet und katalogisierte sie.

**Thekkady**, die schönste „Gewürzstadt“ Indiens verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!



Ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung der Forstbehörden) und eine kurze **Ayurveda-Massage** runden Ihr Tagesprogramm ab.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**12. Tag**      **Sonntag, 18. Januar 2026**      **Thekkady – Alleppey (ca. 160 km)**

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie zurück an die tropische Küste Keralas zur Bootsanlage in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die **Backwaters**



von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km<sup>2</sup> wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**13. Tag**      **Montag, 19. Januar 2026**      **Alleppey – Mararikulam**

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Mararikulam und checken Sie im Hotel ein. Rest des Tages steht zum freien Veruehngung.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**14. Tag**      **Dienstag, 20. Januar 2026**      **Mararikulam**

Tag zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels. „**Marari**“ kommt von **Mararikulam**, einem der örtlichen Fischerdörfer, wo man seit Jahrhunderten noch fast unverändert lebt, mit den Männern, die jeden Tag aufs Meer hinausfahren und ihren Lebensunterhalt mit dem verdienen, was sie täglich fangen. Marari bietet endlose Kilometer feinsten Sandstrandes, gesäumt von Palmen, die sich im Wind sanft wiegen.



Die Marari Beach erstreckt sich über eine Fläche von rund 22 ha mit Rasenflächen, ausgedehnten Lotusteichen, flüsternden Kokoshainen, durchzogen von befestigten steinernen Wegen. Eine Windbarriere aus Palmen umgibt die gesamte Länge des Terrains, die auch die heftigste Meeresbrise in einen sanften Wind verwandelt. Dahinter liegt der weiß-azurblaue Ozean, gesäumt von einem Strand, der mehr ockerfarben als gelb ist, eine Kombination, wo Sand auf Meer trifft und die man nirgendwo sonst finden kann.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**15. Tag      Mittwoch, 21. Januar 2026      Rückflug: Cochin - Düsseldorf**

Heute heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit EMIRATES ab Cochin Dubai nach Düsseldorf.

*Änderungen vorbehalten*

**VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS**

Datum	Ort	Hotel
07.01.2026	Hinflug / Dubai	Crowne Plaza (Übern./Frühstück)
08.01.2026	Flug: Dubai – Kolkata	an Bord
09.01.2026	Kolkata	Pride Plaza
10.01.2026	Kolkata	Pride Plaza
11.01.2026	Varanasi	Amaya
12.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
13.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
14.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
15.01.2026	Cochin	Nihara Resort / Olive Downtown
16.01.2026	Thekkady	Cardamom County / Wild Avenue / Serene Horizon
17.01.2026	Thekkady	Cardamom County / Wild Avenue / Serene Horizon
18.01.2026	Alleppey	Classic Regency
19.01.2026	Mararikulam	Xandari Pearl / Abad Turtle Beach Resort
20.01.2026	Mararikulam	Xandari Pearl / Abad Turtle Beach Resort
21.01.2026	Rückflug	x
22.01.2026		

**Preis auf Anfrage bei Pater George unter 0152/05797192 (mobil) oder 02274 939578**  
[vempadan20@gmail.com](mailto:vempadan20@gmail.com) oder [george.thomas@erzbistum-koeln.de](mailto:george.thomas@erzbistum-koeln.de)

## Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Dusseldorf – Dubai / Dubai – Kolkata / Cochin – Dusseldorf inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflüge Kolkata – Varanasi – Delhi – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 13 Übernachtungen in den genannten Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels. Ausnahme Dubai: hier kein Abendessen am Ankunftstag.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Wüstensafari in Dubai mit 1x Barbecue.
- Rikscha-Fahrt und Bootsfahrt in Varanasi.
- Traditioneller Kerala Empfang in Thekkady.
- Boots-Safari im Periyar Nationalpark.
- Besuch eines Gewürzgartens und Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung der örtlichen Forstbehörden) in Thekkady.
- Kurze Ayurveda-Massage in Thekkady.
- Backwater-Hausboottour mit Mittagessen.
- Geschenkpaket.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag.
- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).

## Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger).
- Trinkgelder für den Reiseleiter, Busfahrer und Busassistent.
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung) – dringend empfohlen.
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch



## Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend

## KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019 Telefon: 0091 – 9711 444 749